

## FSJ stärkt Zivilcourage und bietet Lebenserfahrung

Junge Leute im Freiwilligen Sozialen Jahr helfen Angebote zu sichern und profitieren selbst davon

FÜRTH - Die Wehrpflicht ist abgeschafft und damit auch der Zivildienst. Die Entwicklung hat sich über etliche Jahre angekündigt. Dennoch stehen Wohlfahrtsverbände wie das Rote Kreuz dadurch vor großen Aufgaben, wenn sie Angebote wie zum Beispiel die Fahrdienste in der gewohnten Qualität aufrecht erhalten wollen. Die Verantwortlichen im BRK Fürth setzen auf das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das schon immer auch jungen Männern offen stand.

Dieter Scharm, stv. Geschäftsführer, beschreibt die Ausgangslage so: „In der Vergangenheit hatte uns das Bundesamt für den Zivildienst über alle Arbeitsfelder insgesamt 34 Ziviplätze genehmigt. Davon konnten wir in der Regel jedes Jahr 20 mit geeigneten Bewerbern besetzen.

Wir hoffen, dass wir in den bevorstehenden Jahren wenigstens zehn Stellen mit jungen Leuten im Freiwilligen Sozialen Jahr



FSJ-ler Oliver Braun und Simon van de Weyer (re.) mit dem Leiter Rettungsdienst Bernd Spiegel.



abdecken können.“ „Mittelfristig wollen wir alle bisherigen Zivi-Stellen in FSJ-Stellen umwandeln“, so Scharm weiter. Die Rechnung ist realistisch angesetzt und scheint tatsächlich

aufzugehen: Schon jetzt leisten drei junge Männer ihr FSJ im Rettungsdienst - weitere vier Bewerber stehen in den Startlöchern und sind für die Fahrdienste vorgesehen.

Was aber bewegt junge Männer dazu, sich ein Jahr lang freiwillig zu engagieren, obwohl keine gesetzliche Verpflichtung mehr besteht?

Für Simon van de Weyer (20) und Oliver Braun (23) sind es die Wartesemester auf einen Studienplatz. Simon van de Weyer (großes Foto re.) will sowieso Medizin studieren und nutzt das FSJ im Rettungsdienst, um eine Ausbildung zum Rettungssanitäter zu absolvieren und sich auf diese Weise auf sein Studium vorzubereiten. Ähnlich sein Kamerad Oliver Braun.

Aber nicht nur im Rettungsdienst ist das FSJ möglich. Auch in den Seniorenheimen, den Fahrdiensten oder der Haus-technik der Fürther Rotkreuz-Einrichtungen können junge Männer und Frauen ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Das gilt auch für die BRK Kindertagesstätten.

Infos bei Dieter Scharm:  
0911 77 98 1-16

## Eis und offenes Wasser

Neuer Eisrettungsschlitten der Wasserwacht



FÜRTH - Man könnte es für eine Badeinsel halten. Ist es aber nicht, und wenn es zum Einsatz kommt, ist von Badefreuden

weit und breit nicht die Rede. Bei dem schlauchbootartigen Gerät, das die Fürther Wasserwacht diesen Winter in Betrieb genommen hat, handelt es sich um einen Eisrettungsschlitten, der aber auch auf offenem Was-



ser bei der Rettung verunglückter Schwimmer große Vorteile bietet. Blitzschnell wird das Gerät mit einer Pressluftflasche aufgeblasen. Ein Helfer im Neoprenanzug legt sich darauf und paddelt zum Verunglückten.

Im Winter zieht sich der Retter mit zwei Eispickeln über die brüchige Eisdecke zu eingebrochenen Personen. Die schwimmfähige Unterlage verteilt das Gewicht auf dem Eis und schützt ihn davor, selbst einzubrechen. An einem Seil ziehen Helfer am Ufer Retter und Geretteten wieder auf festen Boden.

## Kampf gegen Leukämie

BRK hilft mit Know-how und Sanitätspersonal

FÜRTH - Leukämie kann aufgehalten werden. Notwendig ist dazu aber ein Spender, der sogenannte Stammzellen an den Patienten abgibt. Allerdings müssen die Zellen von Spender und Empfänger ganz genau zusammenpassen.

Aus diesem Grund nutzen mehrere Organisationen jede Gelegenheit, um möglichst viele Spenderdaten in großen Datenbanken zu sammeln.

Ein konkreter Anlass war gegeben, als vor wenigen Wochen der 18-jährige Patrick, Schüler am Fürther Hardenberg Gymnasium, an Leukämie erkrankte. Lehrer und Mitschüler entschlossen sich, in Zusammenarbeit mit der DKMS - Deutsche Knochenmarkspenderdatei - eine groß angelegte

Typisierungsaktion durchzuführen, um für Patrick einen Spender zu suchen. Das Fürther Rote Kreuz hat die Aktion mit Erfahrungen aus vergleichbaren eigenen Aktionen und mit der Bereitstellung von Sanitätspersonal für mögliche Zwischenfälle bei der Blutentnahme unterstützt. Insgesamt wurden dabei etlichen hundert Personen Blutproben zur Bestimmung ihrer Daten abgezapft. Für Patrick wurde tatsächlich schon ein Spender gefunden. Und zwar aus dem Datenbestand einer früheren Typisierung.

Wer also im Hardenberg Gymnasium sein Blut abgegeben hat, kann sicher sein, dass die Spende auch für die Zukunft nützlich ist.

[www.dkms.de](http://www.dkms.de)

## Ambulante Pflege: Nase vorn in Fürth

Die Sozialstation hat bei einer MDK-Prüfung die Note 1,2 erhalten



**FÜRTH - Im Rahmen einer Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) hat die ambulante Hauskrankenpflege des Fürther BRK die Note 1,2 erhalten.**

Katrin Rohm, Leiterin Pflege und Soziales im Fürther Roten Kreuz, freut dieses Ergebnis umso mehr, als die Prüfung völlig überraschend, also ohne jede Vorinformation, durch die Prüfer stattgefunden hat. „Die Leute vom MDK waren in der Früh plötzlich in unserer So-

zialstation gestanden und haben angefangen, uns Fragen zu stellen.“ Für das Team von der BRK-Sozialstation hat diese Überraschung zwar den gesamten Tagesablauf durcheinander gebracht. Die sehr gute Bewertung jedoch zeigt deutlich, dass die Krankenschwestern und Altenpflegerinnen ihr Handwerk verstehen. Überprüft wurde die Qualität der eigentlichen Pflege bei sechs verschiedenen Senioren, aber auch die Organisation der Sozialstation, die Dokumentation der einzelnen Besu-

che bei den Patienten oder die Gestaltung des Dienstplans. Nach einem Zufallsprinzip haben die Prüfer Patienten ausgewählt, die sie zusammen mit den Verantwortlichen am Prüfungstag besucht und persönlich befragt haben.

Die Sozialstation des BRK-Fürth betreut derzeit mit 23 Beschäftigten 203 pflegebedürftige Menschen.

[www.brkfuerth.de](http://www.brkfuerth.de)

Cornelia Rohm: 0911 77 98 1-32

### Sommerfest in Burgfarnbach

Am **Sonntag, 29. Mai** laden die BRK-Bereitschaft Burgfarnbach und der örtliche Musikzug gemeinsam zum gemütlichen Sommerfest auf den Schulhof in die Lehenstraße ein.

Bis in den späten Nachmittag hinein locken Musik und Würstel vom Grill, sowie ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie. Die Bereitschaft präsentiert darüber hinaus ihre Arbeit im Sanitätsdienst, im Jugendrotkreuz und im Chemie- und Strahlenschutz.

## Bombenfunde: Zweimal Großeinsatz in Nürnberg



Die Entschärfung von zwei Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg hat im Februar zweimal zu Großeinsätzen von Rettungskräften aus der gesamten Region geführt. Auch das Fürther Rote Kreuz war jeweils mit bis zu 80 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an der Evakuierung von jedes Mal bis zu 3500 Menschen beteiligt.

Die 500 Kilo schweren Bomben wurden jeweils tagsüber bei Bauarbeiten in dicht bewohntem Gebiet gefunden. Sie konnten erst entschärft werden, nachdem Anwohner der Fundstelle zu ihrem Schutz vorübergehend ihre Häuser und Wohnungen verlassen hatten. Krankenwagen - u.a. aus Fürth - transportierten alte und nicht gehfähige Menschen zu den Ausweichquartieren und brachten sie wieder zurück.

## Vielen Dank! Ergebnisse aus dem Spendenbrief 2010

**FÜRTH - Im vergangenen November haben Sie - wie jedes Jahr - unseren Spendenaufruf per Post erhalten. Viele von Ihnen sind dem Aufruf nachgekommen und haben zum Teil beachtliche Summen überwiesen. Dafür bedankt sich der BRK Kreisverband Fürth ganz herzlich!**

Insgesamt wurden 11401 Haushalte angeschrieben. Davon haben 853 Personen gespendet, was einem Anteil von 7,5 Prozent entspricht. Auf jeden Spender entfällt damit ein Durchschnittsbetrag von 27,83 Euro. Insgesamt ist dabei eine Summe von 23739,63 Euro zusammengekommen. Das Geld fließt in die Arbeit der ehrenamtlichen Gemeinschaften sowie in das Katastrophenschutzzentrum Atzenhof.

Besonders dort werden die Spenden momentan ganz dringend benötigt: Das Zentrum in der Flugplatzstraße wurde in den zurückliegenden ein- einhalb Jahren von Grund auf renoviert und dient ehrenamtlichen Sanitätsbereitschaften und Fachdiensten als Schulungsort sowie Lager für Rettungsgerät.

## Abwechslung für Senioren

Besuchsdienst für Heimbewohner im Aufbau



Die Bewohnerinnen des Grete-Schickedanz-Heims Therese Grewe und Gunda Mahr (l. u. 3. v.l.) mit Heimleiterin Andrea Müller sowie den Initiatorinnen Katrin Rohm und Waltraud Heiter.

**FÜRTH - Das Fürther Rote Kreuz baut derzeit einen ehrenamtlichen Besuchsdienst für Senioren auf, die im Grete-Schickedanz-Heim und im Seniorenheim Willy Bühner leben.**

Wer im Seniorenheim wohnt, freut sich über Besuch. Wenn die Angehörigen weit entfernt sind, fallen solche Besuche oft sparsam aus. Waltraud Heiter, Beauftragte für Sozialarbeit im Roten Kreuz und Katrin Rohm, Leiterin Pflege und Soziales, bauen für diese Menschen einen Besuchsdienst auf. Ihr Konzept: Freiwillige besuchen die Menschen in den beiden Rotkreuzheimen und bieten ihnen auf diese Weise Abwechslung und soziale Kontakte.

Die Initiatorinnen stellen momentan ihr Team zusammen: In Frage kommen reife Jugendliche aber auch Menschen in gesetzteren Jahren. Und so werben sie derzeit in der breiten Bevölkerung genauso wie am sozialen Zweig der Fachoberschule um Interessierte.

Alle neuen Freiwilligen erhalten zuerst eine Ausbildung, in der sie Hintergründe zur Situation alter Menschen, zu altersbedingten Krankheiten und kulturellen Besonderheiten lernen. Danach werden Senioren und die Freiwilligen behutsam zueinander gebracht, denn wichtig zum Gelingen ist gegenseitige Sympathie.

Infos bei **Katrin Rohm:**  
0911 77 98 1-89

## K-Schutz-Zentrum Große Feier zur Eröffnung

**Nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit wird das neue Katastrophenschutzzentrum des Fürther Roten Kreuzes am Samstag, 21. Mai offiziell seiner Bestimmung übergeben.**

Wenngleich die Freiwilligen schon im vergangenen Oktober angefangen haben, ihr neues Domizil einzurichten und an ihre Bedürfnisse anzupassen, so soll die offizielle Eröffnung ein ganz besonderer Meilenstein werden.

Ab 14 Uhr zeigen die BRK-Fachdienste wie Rettungshundestaffel, Fernmeldedienst, Chemie- und Strahlenschutz in zahlreichen Vorführungen, was sie im Ernstfall auf dem Kasten haben.

Der Verpflegungsdienst stellt sein Können ebenfalls unter Beweis: Die Freiwilligen stellen die Verköstigung ihrer Gäste persönlich sicher - bis in den späten Abend hinein. Denn mit der Dämmerung greifen die Langenzenner Pflaumen zu ihren Instrumenten und heizen Helfern und Besuchern in kühler Frühlingsluft ordentlich ein. Ein Fest für die ganze Familie zum Staunen und Mitmachen.

# Fernmeldefachdienst: Der direkte Draht für alle Fälle

Ein Team aus Spezialisten sorgt für Verbindung zwischen den Rettungskräften - auch ohne Strom

FÜRTH - Immer dann, wenn viele Rettungskräfte im Einsatz sind, müssen diese koordiniert werden. Damit die Führungskräfte dieser Aufgabe nachkommen können, bedarf es einer Leitstelle und einer zuverlässigen Verbindung. Um die Technik und die Disposition der Einsatzkräfte kümmert sich im Fürther Roten Kreuz der Fernmeldefachdienst.

Seit mehr als 50 Jahren gibt es die „Fernmelder“ schon als eigenständige Spezialeinheit in Fürth. Die Aufgaben sind in all den Jahren im Prinzip die gleichen geblieben. Was sich aber deutlich geändert hat, ist die Technik, die sie dabei einsetzen.

„Diese alte Technik funktioniert aber noch immer“, stellt der Leiter des Fachdienstes Stefan Reißmann klar und beginnt zu erklären, bei welchen Gelegenheiten sein Team aktiv wird. Da gibt es geplante und ungeplante Einsätze. Planen kann er zum Beispiel die Arbeiten zur Betreuung von großen



Melanie Reißmann und Volker Volland besprechen im hochmodernen Einsatzleitfahrzeug die Taktik. Der Monitor zeigt die Fürther Innenstadt.



Reißmann repariert ein Funkgerät.



Improvisierter Funkplatz.

Sportveranstaltungen wie in wenigen Wochen das Radrennen rund um Cadolzburg. Über große Entfernungen gilt es dann, Rettungswagen und Sanitätsstreifen, die zur Sicherheit

der Sportler an der Strecke verteilt sind, per Funk an die Orte zu dirigieren, wo sie gebraucht werden.

Reißmanns Team hat dazu zwei vollständige fahrbare Einsatz-

leitfahrzeuge im Bestand. Darin befinden sich Funkgeräte, Telefone und Computer mit Spezialsoftware und elektronischen Landkarten.

Die beiden Leitfahrzeuge sind immer einsatzklar und rücken auch dann aus, wenn bei Notfällen in kürzester Zeit die Infrastruktur für einen Groß-einsatz wie z.B. dem jüngsten Bombenfund benötigt wird.

Notfälle werden heute mit Funk, Computer, Handy und Internet geleitet.

Was aber wenn DSL und Co. versagen? Dann holen die Funker tatsächlich ihre alten Kisten aus dem Lager und verlegen über viele Kilometer sogenannte Feldtelefonleitungen zwischen strategisch wichtigen Orten. An jedem Ende der Leitung ist dann ein Feldtelefon angeschlossen, an dem man erst kurbelt, bevor man spricht. Techniker Volker Volland nennt noch einen weiteren Vorteil, der vor allem bei lang andauernden Einsätzen greift: „Das Feldtelefon kostet keine Gebühren.“

[www.fmd-fuerth.de](http://www.fmd-fuerth.de)

## Betreutes Wohnen: Neue Anlage in der Kurgartenstraße

Kooperation zwischen dem BRK und Urbanbau sichert Hilfe von der Rente bis zur Pflege

FÜRTH - Mit 60 stehen viele Menschen noch im Berufsleben. Das Rentenalter ist nah aber offen bleibt, wie lange die körperliche Fitness noch anhalten wird. Für genau diese Altersgruppe plant Urban Wohnbau in Kooperation mit dem Fürther Roten Kreuz eine betreute Wohnanlage mit Eigentumswohnungen. Wer sich dort einkaufen will, muss mindestens 60 Jahre alt sein.

Noch enthält das Eck zwischen Kurgartenstraße und Lange Straße eine Baulücke. Schon im kommenden Herbst sollen dort die Arbeiter anrücken und in etwa einem Jahr ein modernes Wohngebäude mit insgesamt 14 Eigentumswohnungen errichten.

Für die Bedürfnisse des Älterwerdens ist dort vorgesorgt: „Alle Wohnungen zwischen 49 und 76 Quadratmetern sind barrierefrei“, erklärt Birgit Berlet von Urbanbau.

Die neue Anlage ist kein Seniorenheim, sondern Betreutes Wohnen. Dort leben Menschen selbstständig in den eigenen vier Wänden. Hilfspersonal kommt nur, wenn man dies ausdrück-

lich anfordert. Zum Beispiel mit Hilfe des BRK Hausnotrufs. „Dieser ist in allen Wohnungen Standard“, erklärt Katrin Rohm, Leiterin Pflege und Soziales im BRK Fürth.

Je nachdem, welche Leistungen die Bewohner in Anspruch nehmen, helfen Mitarbeiterinnen der BRK Sozialarbeit bei Besorgungen oder Behördengängen und sind auch zur Stelle, wenn die Leistungen des Pflegedienstes benötigt werden. „Durch die Kooperation haben die Bewohner immer einen festen Ansprechpartner beim Roten Kreuz“, betont Katrin Rohm.

Die Leistungen des Roten Kreuzes reichen bis hin zu Freizeitangeboten. Je nach Alter und Interesse haben Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, an den Angeboten des Fürther BRK für Senioren teilzunehmen. Der BRK Fahrdienst steht zur Verfügung, wenn es mit dem Laufen nicht mehr richtig klappen will. Und wer lieber zuhause bleibt, findet im Gemeinschaftsraum Gelegenheit zur Beschäftigung mit anderen Senioren.

Infos bei Katrin Rohm:  
0911 77981-89

Vorankündigung



### Modernes Seniorenwohnen in Fürth

Lange Straße / Ecke Kurgartenstraße

Jeden Sonntag Vor-Ort-Info: 14:00 - 16:00 Uhr

- \* 14 Eigentumswohnungen
- \* sehr gute Infrastruktur
- \* Barrierefreies Haus
- \* Betreuungsangebot des Roten Kreuz Fürth
- \* 24-Stunden Notruf



Urbanbau Bauträger GmbH + Co.  
Baubetreuung KG  
90763 Fürth, Ludwigstr. 41  
Tel. 0911/97775-27 - [www.urbanbau.com](http://www.urbanbau.com)



# „Das liegt jenseits aller Vorstellungskraft“

Katastrophen wie in Japan sind durch keinen Notfallplan beherrschbar



Deutsche Atomkraftwerke wie dieses nahe Schweinfurt gelten als sicher. So dachte man in Japan auch.

**FÜRTH** - Wenn sich Rettungskräfte in Nordbayern auf Katastrophen vorbereiten, wird über Flugzeugabstürze, entgleiste Züge oder Massenkarambolagen auf der Autobahn geredet. Derartige Gefahren sind alltäglich. Auch die Evakuierung von Menschen nach Bombenfunden oder der Einsatz bei dem Hochwasser 2007 in Baiersdorf verliefen aus der Sicht der Helfer positiv.

Dass es aber immer noch schlimmer kommen kann, zeigen die Medienberichte über die Lage in Japan: Erst ein Erdbeben, dann der Tsunami und dann noch ein Atomunfall im Kernkraftwerk Fukushima.

EINBLICK hat mit dem Beauftragten für Katastrophenschutz im Fürther BRK Arthur Sieder gesprochen:

**E: Herr Sieder, wie würde unser Katastrophenschutz mit einer solchen Lage umgehen?**

**S:** „Für mich liegt ein solches Szenario jenseits aller Vorstellungskraft. Was dann zu tun ist, ist vorher kaum abschätzbar.“

Bei diesem Ausmaß sind ja auch die Helfer selbst betroffen. Man darf nicht einfach davon ausgehen, dass diese überhaupt noch helfen können. In Japan hat die Flut auch die gesamte Infrastruktur vernichtet. Und dort wo atomare Strahlung vorkommt, besteht für die Helfer Lebensgefahr. Das macht alles noch schlimmer.“

**E: Wie sind wir auf einen Unfall in einem deutschen oder benachbarten Atomkraftwerk vorbereitet?**

**S:** „Laut Planung würde dann in Nürnberg eine Notfallstation eingerichtet. Dort könnten kontaminierte Personen äußerlich gereinigt und medizinisch versorgt werden. Der Betrieb der Station wird alle zwei Jahre geübt. Aus Fürth käme unter

anderem der Fachdienst für Chemie- und Strahlenschutz zum Einsatz. Natürlich würden Einsatzkräfte aus ganz Deutschland angefordert. Das alles ist bei einem Atomunfall trotzdem nur ein Tropfen auf den heißen Stein.“

**E: Welche Hilfe könnte das Fürther Rote Kreuz leisten?**

**S:** „Auch da kommt es erst einmal darauf an, ob die Helfer selbst betroffen sind. Wenn wir außerhalb der Gefahrenzone liegen, würden wir z.B. Lager für evakuierte Menschen einrichten und die Leute medizinisch und mit Lebensmitteln versorgen.“

In die Gefahrenzone kann man eigentlich keinen Helfer hineinschicken. Allerdings werden im Katastrophenfall sicher höhere Risiken bei den Helfern akzeptiert, als man sich das unter normalen Bedingungen vorstellen kann. Wir können nur hoffen, dass wir in Franken weiterhin verschont bleiben.“



Arthur Sieder

# EKG per Funk

Schnellere Versorgung

**FÜRTH** - Seit Ende Februar sind alle Rettungswagen des Fürther Roten Kreuzes mit Telemetrie ausgestattet.



Andre Ehgartner mit Fax, links der EKG-Monitor.

Die EKG-Kurven von Notfallpatienten werden direkt vom Unfallort in die Notaufnahme des Krankenhauses geschickt.

„Besonders wichtig ist die neue Technik bei der Diagnose Herzinfarkt“, erklärt Willi Höfler, Wachleiter in Langenzenn. Noch während der Patient transportfähig gemacht wird, können die Klinikärzte schon das EKG analysieren und z.B. die Einbringung eines Herzkatheters vorbereiten. Der Eingriff beginnt, sobald der Patient in der Klinik ankommt.

Die neue Technik wird nicht vom Rettungszweckverband bezahlt, sondern aus Eigenmitteln des Kreisverbandes - mehrheitlich aus Spendengeldern.

# Lebensretter brauchen eine ausgefeilte Logistik

Der Technische Dienst des Fürther BRK sorgt bei Großeinsätzen für Zelte, Heizung, Licht und Wasser

**FÜRTH** - Wenn Sanitäter und Ärzte im Einsatz sind, dann sind sie immer auch darauf angewiesen, dass andere Kameradinnen und Kameraden im Hintergrund die Voraussetzungen schaffen, dass sie überhaupt arbeiten können. Der Technische Dienst des Roten Kreuzes ist ein Teil von diesen „anderen“.

Lothar Bauer, stellv. Leiter des Fachdienstes erklärt die Aufgaben so: „Wir sind für die gesamte

Logistik zuständig, die notwendig ist, damit zum Beispiel ein Verbandsplatz funktioniert.“

In mehreren Lastwagen haben die „Techniker“ des Fürther BRK alle Gerätschaften, die notwendig sind, um in kurzer Zeit zum Beispiel ein Zeltlazarett aufzubauen. Dazu gehören Stromaggregate, Beleuchtung für Versorgungszelte und Freiflächen genauso wie der Aufbau von Wasserleitungen und die Beheizung der Zelte.

Das Team um Fachdienstleiter Peter Guth hat im Alltag durchaus eine Menge zu tun: Allein die drei großen Evakuierungen bei den Bombenfunden jüngst in Nürnberg und vor einem Jahr in Poppenreuth haben die Frauen und Männer vom Technischen Dienst jedes Mal ordentlich auf Trab gehalten.

Hinzu kommen regelmäßige Dienste, bei denen sie zum Beispiel bei großen Sportveranstaltungen wie dem Metropolma-

rathon Verbandsplätze für die Betreuung der Sportler aufbauen und natürlich auch verletzte Teilnehmer und Zuschauer versorgen.



**Wir brauchen Sie...**

... als Fördermitglied im Roten Kreuz  
Kreisverband Fürth Stadt und Land.

Nähere Informationen finden Sie auf unserem  
Beitrittsformular oder im Internet unter  
[www.brkfuerth.de](http://www.brkfuerth.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Bayerisches Rotes Kreuz  
Kreisverband Fürth  
Henri-Dunant-Str. 11  
90762 Fürth  
Tel. 0911 77 98 1-0  
[www.brkfuerth.de](http://www.brkfuerth.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Thomas Leipold,  
Kreisgeschäftsführer

### Redaktion:

Mario Kreß  
[einblick@brkfuerth.de](mailto:einblick@brkfuerth.de)

**Auflage:** 14 000

**Erscheinung:** vierteljährlich

### Druck:

Schnelldruck Süd  
Welserstraße 88  
90489 Nürnberg

### Spendenkonto:

Konto 2006  
BLZ 762 500 00  
Sparkasse Fürth